

Die *Gesellschaft der Weltall-Philatelisten* mit Sitz in Zürich bezweckt den Zusammenschluss der Astrophilatelisten in der Schweiz wie im Ausland. Sie fördert durch ihre Aktivitäten das Sammeln von Briefmarken und Postdokumenten im Zusammenhang mit der Erforschung des Weltraumes. Die Gesellschaft bietet Ihnen die Möglichkeit, sich im Kreise Gleichgesinnter einzuarbeiten. Die Gesellschaft der Weltall-Philatelisten (GWP) ist Mitglied des Verbandes Schweizerischer Philatelistenvereine und der *Fédération Internationale der Sociétés Aérophilatéliques FISA*. Die Mitglieder der Gesellschaft der Weltall-Philatelisten treffen sich allmonatlich an den Monatsversammlungen zum Informations- Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie zur Pflege des persönlichen Kontaktes.

Diese Monatszusammenkünfte finden statt: **Au jedem ersten Freitag des Monats im Restaurant Metzgerhalle, Schaffhauserstrasse 354, 8050 Zürich.**

SPACE PHIL NEWS: 33. Jahrgang

April 2005

Nr. 129

Offizielles Organ der Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Zürich

Unsere Homepage: www.g-w-p.ch

Redaktion: Vorstand der GWP

Ständiger Mitarbeiter: Fred Richter, Luzern, Schweiz

Herausgeber: Gesellschaft der Weltall-Philatelisten, Zürich, Schweiz

Sekretärin: Karin Schwab-Jäger, Altburgstr. 39, CH-8105 Regensdorf, Schweiz

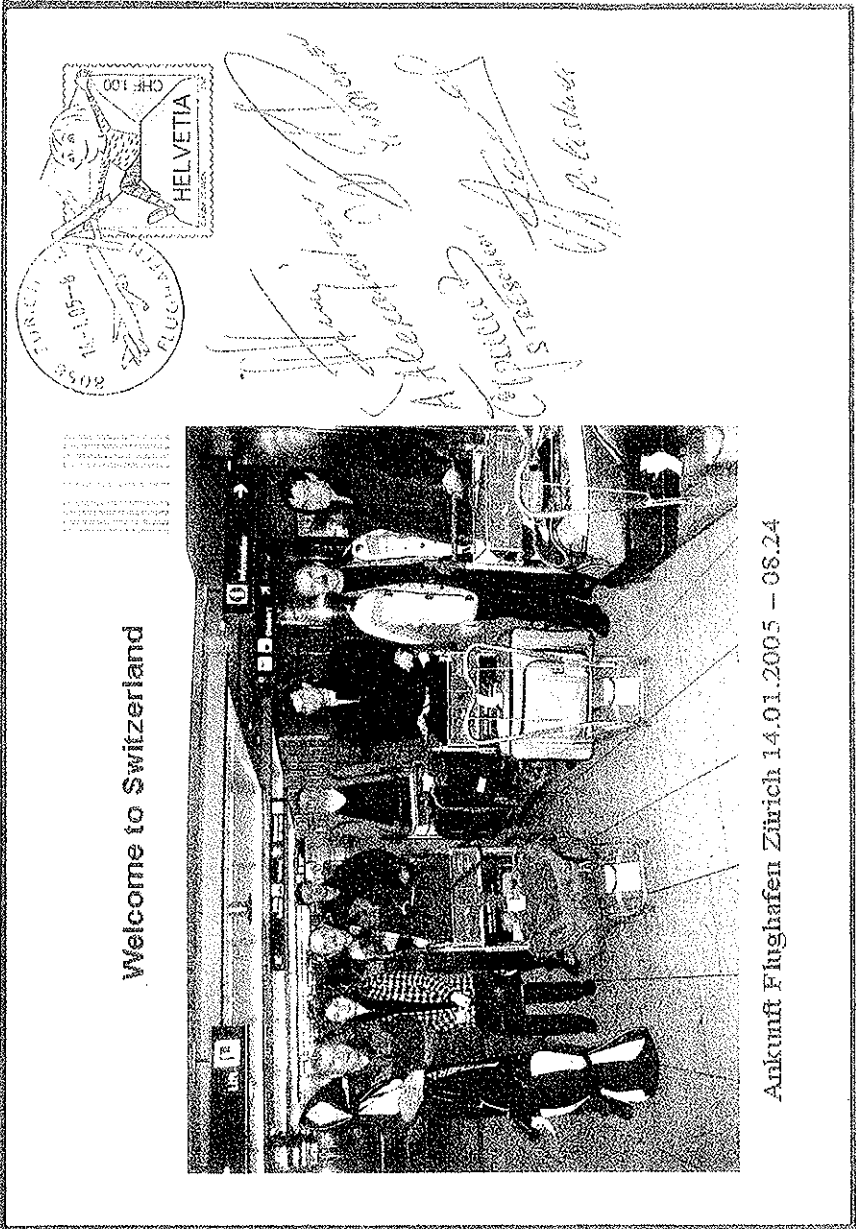
Erscheinungshinweise: Alle Mitglieder der GWP erhalten die SPACE PHIL NEWS viermal jährlich gratis zugestellt. Interessierte erhalten auf Anfrage ein Ansichtsexemplar gratis.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.

Aus dem Inhalt:

Ankunft der Kosmonauten Flughafen Zürich	Seite 2
Biografie Alexandrow Alexander Pawlowitsch	Seite 3
Biografie Ussatschow Jury Vladimirowitsch	Seite 4
Biografie Poletschuk Alexander Fjodorowitsch	Seite 5
Biografie Treschjew Sergej Jewgenjewitsch	Seite 6
Biografie Rewin Sergej Nikolajewitsch	Seite 7
Skifahren in der Schweiz - Von der Idee zur Wirklichkeit	Seite 8
Jäckli + Seitz in St. Gallen Sponsor der Skiausrüstung	Seite 9
SAMAPLAST AG in St. Margrethen	Seite 10
Erinnerung Monatsstamm in Lenzerheide	Seite 11
Kosmonauten in der Schweiz	Seite 14
Grüsse per E-Mail und Telefon	Seite 15
Post in die ISS ab Postamt Lenzerheide	Seite 19
Fotos von unserem Urlaub	Seite 20
Zusammenfassung, eine Woche zusammen mit den Kosmonauten	Seite 24
Interessante Dokumente	Seite 26

Ankunft am 14. Januar auf dem Flughafen Zürich-Kloten



Ernst Leu hat diesen Brief vorbereitet, Gratulation, eine gute Idee.



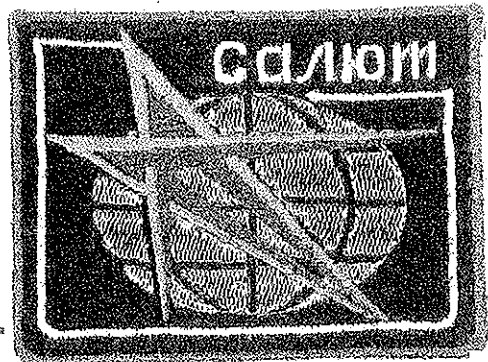
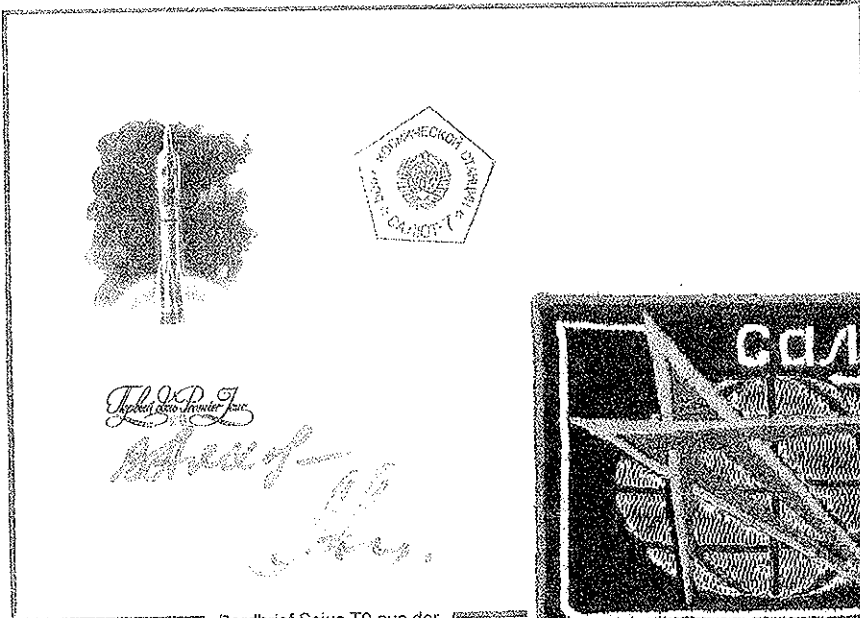
Alexandrow Alexander Pawlowitsch

geb. 20. Februar 1943 in Moskau
 verheiratet, 2 Kinder
 wohnhaft in Moskau



Alexander Alexandrow ist am 1.12.1978 als Absolvent der Moskauer Technischen Hochschule MWTU, Hauptmann der Reserve der Strategischen Raketentruppen, als Kosmonaut ausgewählt worden. Während seiner aktiven Laufbahn war er Backup für mehrere Sojus-Flüge, von 1993 – 1996 Leiter der Kosmonautenabteilung der NPO Energija, seit 1996 Chef der Flugtestabteilung der RKKE. Seine aktive Laufbahn als Kosmonaut hat er am 26.10.1993 beendet.

Sojus T9	Bordingenieur	27.6. – 23.11.1983	149 Tage 10 Std. 46 Min.
Sojus TM-3	Bordingenieur	22.7. – 30.12.1987	160 Tage 7 Std. 16 Min
		Gesamtflugzeit	309 Tage 18 Std. 2 Min.



Bordbrief Sojus T9 aus der Station Saljut 7 mit Emblem



Ussatschow Jury Vladimirowitsch

geb. 9. Oktober 1957 in Donezk/Oblast Rosow
verheiratet, 1 Kind
wohnhaft Korolev, Moskau Region

Jury Ussatschow ist am 25. Januar 1989 als Absolvent des Moskauer Luftfahrtinstitutes MAI als Kosmonaut der NPO Energija ausgewählt worden. Die Kosmonautenausbildung hat er von April 1989 bis Januar 1991 gemacht. Am 5. April 2004 ist er aus dem Kosmonautenkader ausgeschieden, arbeitet jedoch weiter bei der NPO Energija.

Sojus TM-18	Bordingenieur	8.1. – 9.7.1994	184 Tage 00 Std. 27 Min.
Sojus TM-23	Bordingenieur	21.2. – 2.9.1996	193 Tage 19 Std. 7 Min.
STS-101	Missionsspezialist	19.5. – 29.5.2000	9 Tage 20 Std. 10 Min.
STS-102/ISS-02	Kommandant ISS	8.3. – 22.8.2001	167 Tage 6 Std. 41 Min.
(Start mit STS-102, Landung mit STS-105)		Gesamtflugzeit	552 Tage 22 Std. 25 Min.

Lieber Jürg!

Ich freue mich, Dir wieder Grüsse von der der Internationalen Weltraumstation ALPHA zu senden. Die Station ist jetzt viel grösser, als ich vor 9 Monaten zum letzten Mal hier war. Wir sind sehr beschäftigt und haben viel zu tun. Gestern wurde das italienische Modul MPLM angekoppelt. Ich bin schon zweimal im Weltraum (EVA) gewesen und habe nebenbei innen viele Arbeiten und Aufgaben erledigt.

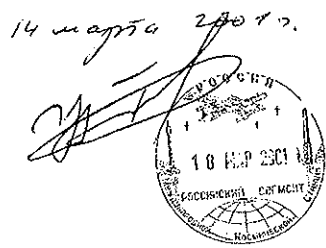
Unsere Mannschaft ist sehr gut und ich hoffe auf einen erfolgreichen Flug. Die Erde sieht immer noch gleich schön aus wie vor 5 Jahren.

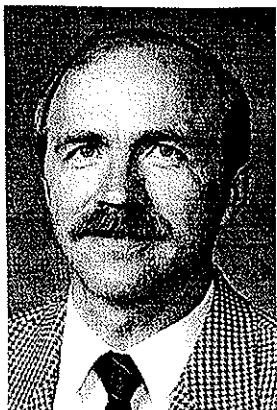
Grosse Grüsse mit den besten Wünschen und auf baldiges Wiedersehen.

Juri Usatschew
Brod von ISS 14.3.2001

Übersetzung des Briefes von Yuri Ussatschow, den er am 14.3.2001 in der ISS geschrieben hat. Der Brief wurde von der Crew STS-102 zur Erde zurückgebracht. Links Kopie des Briefes mit Bordpoststempel 18.3.2001

*uber m
nosser
peter.
- Jarsch
pogran
matygu.*





Poletschuk Alexander Fjodorowitsch

geb. 30. Oktober 1953 in Tscherschchow/Obl. Irkutsk
 verheiratet, 1 Tochter
 wohnhaft in Moskau



Alexander Poletschuk ist am 25.1.1989 als Absolvent des Moskauer Energietechnischen Instituts als Kosmonaut der NPO Energija ausgewählt worden. Die Kosmonautenausbildung hat er von April 1989 bis Januar 1991 gemacht. Am 25.3.2004 hat Poletschuk die aktive Kosmonautenlaufbahn beendet. Er arbeitet weiter bei NPO Energija als Leiter der Abteilung 283.

Sojus TM-16

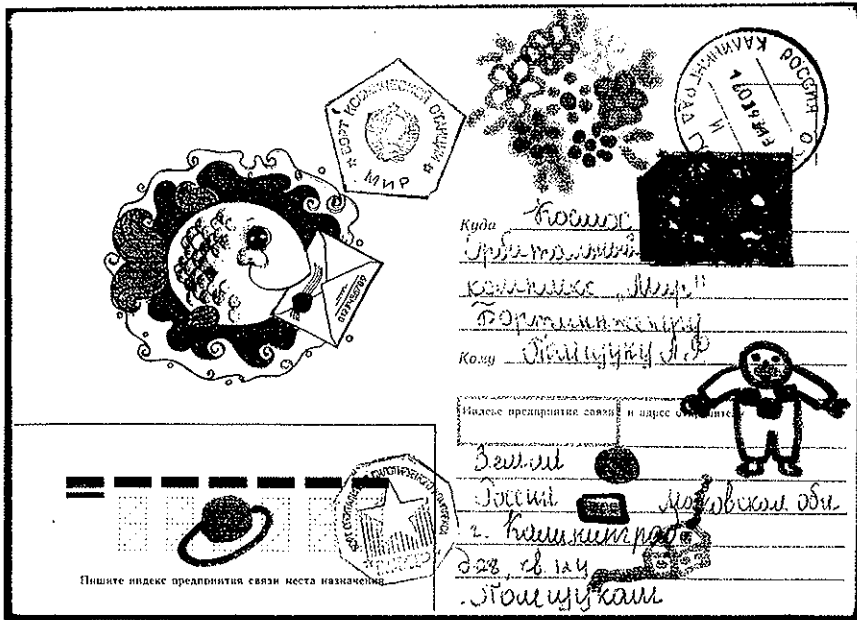
Bordingenieur

24.1. – 22.7.1993

179 Tage 0 Std. 43 Min.

Gesamflugzeit

179 Tage 0 Std. 43 Min.



Brief von der Tochter an Poletschuk. Der Brief wurde am 2.4.1993 mit Progress M-17 in die MIR-Station gebracht. Die Post hat nicht bemerkt, dass die Tochter die Briefmarke selber gemalt hat.



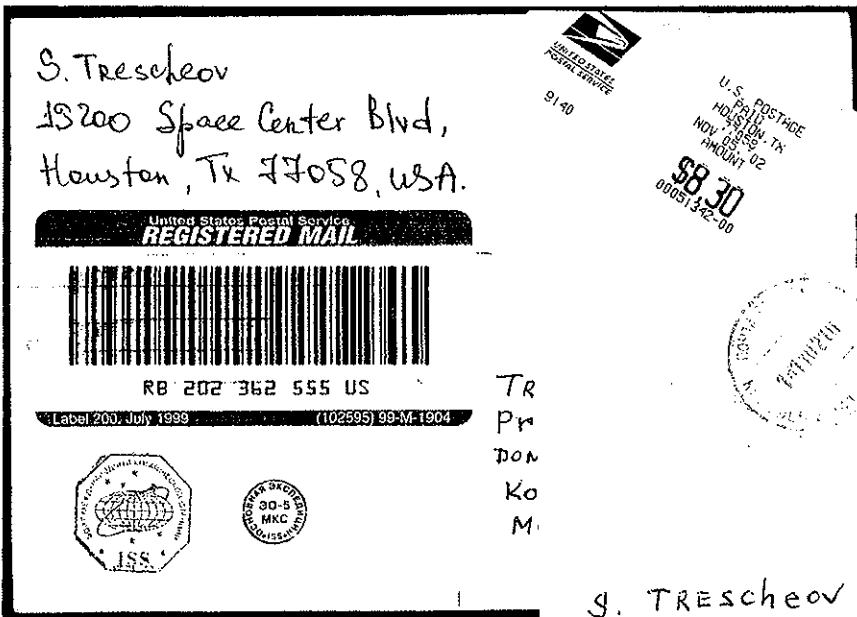
Treschjew Sergej Jewgenjewitsch

geb. 18. August 1958 in Krasnui Kustar/Oblast Lipezk
verheiratet, 2 Kinder
wohnhaft Korolev, Moskau Region

Sergej Treschjew ist am 3. März 1992 als Absolvent des Moskauer Energietechnischen Instituts als Kosmonaut der NPO Energija ausgewählt worden. Die Kosmonautenausbildung hat er von Februar 1992 bis Februar 1994 gemacht. Als aktiver Kosmonaut ist er für weitere Raumflüge bereit.

STS-111/ISS-05 Bordingenieur 5.6. – 7.12.2002 184 Tage 22 Std. 15 Min.
(Start mit STS-111, Landung mit STS-113)

Gesamtflugzeit 184 Tage 22 Std. 15 Min.



TR
Pr
Don
Ko
M.

g. TREScheov
Bopm MKC

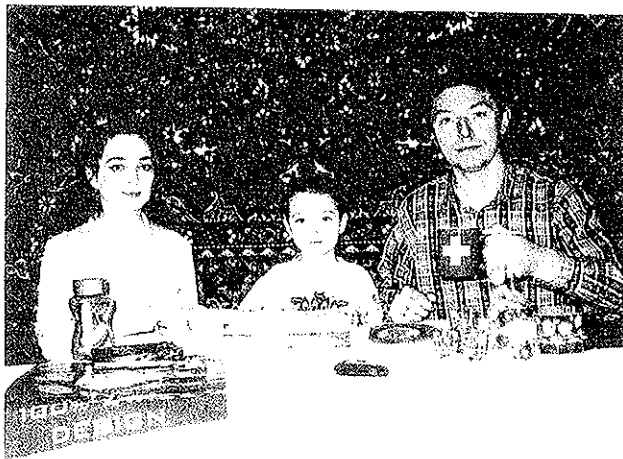
Brief von Treschjew aus der ISS an seine Familie. Der Brief wurde mit STS-112 zur Erde gebracht und per Post von Houston nach Moskau geschickt.



Rewin Sergej Nikolajewitsch

geb. 12. Januar 1966 in Moskau
verheiratet, 1 Sohn
wohnhaf in Moskau

Sergej Revin ist am 9.2.1996 als Absolvent des Moskauer Instituts für Elektronik als Kosmonaut der NPO Energija ausgewählt worden. Zunächst arbeitete er bis 1993 bei der NPO IT und danach im Hauptkonstruktionsbüro GKB der RKKE. Seine Kosmonautenausbildung hat er vom 3.6.1996 bis 17.6.1998 absolviert. Sergej ist bereit für seinen ersten Raumflug. Als Kosmonautenkandidat wartet er, für einen der nächsten Raumflüge nominiert zu werden.



Skifahren in der Schweiz - Von der Idee bis zur Wirklichkeit

Dj Seit 15 Jahren besuche ich regelmässig Moskau und treffe mich mit Kosmonauten. Bei meinem ersten Besuch in der Wohnung von Alexander Poletschuk ist mir seine Skiausrüstung aufgefallen. Er kam gerade vom Skifahren im Kaukasus zurück. Beim Nachtessen schwärmte er vom Skifahren, gerne würde er einmal in die Schweiz zum Skifahren kommen. Ich erzählte ihm vom Skifahren auf der Lenzerheide, dass ich zusammen mit der Familie von Dezember bis Mitte April jedes Wochenende beim Skifahren bin. Zum Abschied versprach er mir, irgendwann meine Einladung anzunehmen.

Bei jedem späteren Besuch in Moskau sprachen wir über's Skifahren, besuchten im Internet die Homepage von Lenzerheide www.lenzerheide.ch. Pläne wurden geschmiedet, er werde mit 1 – 2 Kosmonauten kommen. Jury Ussatschow hat mich bei seinem Besuch 2003 in der Schweiz, mit Skifahren in Feldis angefragt, wie das jetzt mit Skifahren in Lenzerheide sei. Natürlich habe ich ihn spontan eingeladen.

Jetzt wurde die Sache langsam konkret. Geplant war, dass die Kosmonauten im Januar 2004 in die Schweiz kommen. Im Jahre 1993 waren Ussatschow und Poletschuk noch aktive Kosmonauten mit der Aussicht auf einen Einsatz in der ISS. Deshalb wurde der Skiurlaub auf 2005 verschoben.

Nach den Sommerferien die erneute Anfrage von Ussatschow an Walter Hopperwieser, ob ein Skiurlaub von 5 – 10 Kosmonauten im Januar 2005 in Lenzerheide möglich sei. Selbstverständlich sagten wir zu. Wieviele werden effektiv kommen? Platz habe ich in meiner Wohnung für maximal 7 Personen. Ich kenne die russische Mentalität. Sicher werden nur 2 – 3 Kosmonauten kommen. Am 31. Oktober kam ein E-Mail von Alexander Poletschuk mit Adressen und allen Daten für die VISA-Anträge. Ob es möglich sei, dass 7 Kosmonauten und Tochter Irina von Alexandrow kommen können. Da wurde es uns klar, dass wir noch eine 2. Wohnung brauchen, um alle unterzubringen. Anfangs November wurden die Einladungen nach Moskau geschickt und wir begannen mit der Organisation des ganzen Anlasses. Die Suche nach Sponsoren wurde gestartet.

Bergbahnen Lenzerheide-Valbella Wir suchten, die Skipässe gratis oder mit Ermässigung zu erhalten. Leider ohne Erfolg.

SWISS Auch hier ein Absage, in der allgemein schwierigen wirtschaftlichen Lage sei SWISS nicht bereit, die Flugtickets gratis oder zu einem günstigeren Preis abzugeben.

Schule Lenzerheide Wir wollten der Schule gratis die Möglichkeit geben, etwas mit den Kosmonauten zu machen. Infolge Terminkollision haben wir auch hier Ende Dezember ein Absage erhalten. Mein Anliegen/Angebot habe ich jedoch bereits mitte November schriftlich bekanntgeben.

Ausstellung „Faszination Raumfahrt“ im Einkaufszentrum Rheinpark in St. Margrethen. Die Kosmonauten waren zur selben Zeit in St. Margrethen. Die Kosmonauten wären willkommen, aber ohne Entgelt. Und das wollte ich nicht.

Es scheint, dass ein Kosmonautenbesuch für viele nichts Aussergewöhnliches ist. Also beschlossen wir, den ganzen Anlass ohne Sponsoren zu organisieren.

An dieser Stelle möchte ich danken, und zwar:

Jäckli + Seitz AG, Sportgeschäft in St. Gallen	Hat die ganzen Skiausrüstungen gratis zur Verfügung gestellt
SAMAPLAST AG	Einladungen für das VISA übernommen
Pius Seitz von St. Galler Kantonalbank	für seine Hilfe und die Einladung
Ernst Leu	seine Unterstützung, Taxidienst
Hotel Touring, Lenzerheide	für das Nachtessen der Kosmonauten
Chris Schmied	techn. Unterstützung und Erinnerungsdokument

Ein spezieller Dank an Walter Hopperwieser, der mit mir zusammen die ganzen Kosten geteilt hat.

Jäckli + Seitz, Sport und Mode in St. Gallen

Jäckli + Seitz stellte für die Kosmonauten die Skiausrüstung gratis zur Verfügung. Die Kosmonauten hatten während einer Woche die neuesten Carving-Ski zur Verfügung.

Vom Weltall auf die Piste

Fünf russische Kosmonauten auf Kurzbesuch in St. Gallen

Über die Pisten stützen sie auf der Lenzerheide, doch die Skier wurden ihnen in St. Gallen an die Füsse geschnallt: Fünf russische Kosmonauten schnuppern im Ostschweizer Winter.

Vom Weltall aus haben sie das alles schon gesehen, den Bodensee, die Alpen – doch nun erleben sie die Ostschweiz aus anderer Perspektive. Eine Woche lang sind fünf Kosmonauten zu Gast, der älteste hat zudem seine Tochter mitgebracht.

Doch warum haben die Kosmonauten ausgerechnet die Ostschweiz für ihre Winterferien gewählt, wo sie doch von der Weltraumstation aus die Schneeberge aller Kontinente kennen gelernt haben?

«Es handelt sich um eine private Einladung», sagt Jürg Dierauer aus St. Margrethen, «entsprungen aus einer Brieffreundschaft heraus.» Dierauer ist nämlich ein passionierter Briefmarkensammler, Spezialgebiet: Astrophilatelie. Denn seit die Russen 1957 erstmals einen Satelliten ans Firmament gesetzt

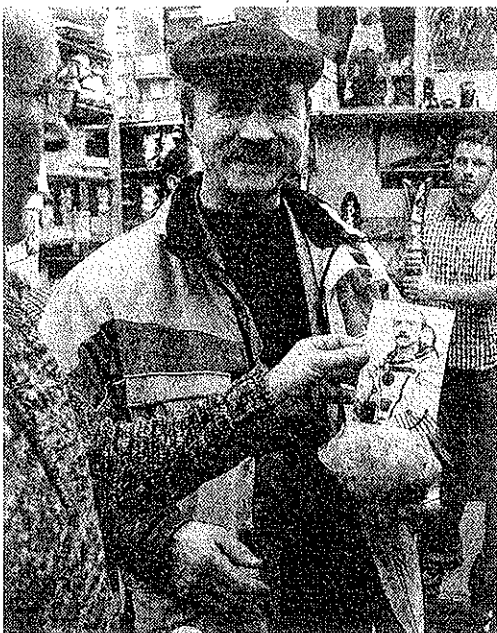


Bild: Tim Niedesau

Juri Ussatshov, russischer Kosmonaut, nach vier Weltraumflügen nun auf den Skis gelandet, angepasst bei Jäckli und Seitz.

haben, bildet die Raumfahrt ein beliebtes Thema der Philatelie.

Es blieb nicht bei den Marken allein, man wollte auch jene Leute kennen lernen, die auf den Marken abgebildet sind. Es gab Kontakte, schliesslich gar Freundschaften. Und nun ist die ganze weltraumprobierte Equipe in Jürg Dierauers Ferienhaus auf der Lenzerheide zu Gast.

Eine solche Einladung ist nicht ganz billig. So war Dierauer froh, als das Sportgeschäft Jäckli und Seitz den Ausleih der Skiausrüstung übernahm. Erste Station nach der Landung in Klofen war denn auch der Besuch in der Skiwerkstatt unterhalb des Brühltores. Wobei ein modernes Skiteiler schon beinahe so technisch aussieht wie eine Raumstation.

Bange vor der ersten Abfahrt? Alexander Alexandrow schüttelt den Kopf: Als Student gehörte er zur ersten Alpinmannschaft seiner Uni.

Die Weltraumfahrer sind auffallend unkompliziert, lachen gerne, erzählen bereitwillig. Was bleibt ihnen von ihrer Weltraumfahrt? «Die Sonnenaufgänge», sagt Sergej Trestschow. Während seinen 185 Tagen im All erlebte er davon 2960. (J.O.)

Auch in den Zeitungen passieren Fehler, selbstverständlich ist das Kosmonaut Poltschuk und nicht Jury Ussatshov.

«Die Schweiz, ein Land zum Traumen»

Fünf Kosmonauten wollten gestern für kurze Zeit im Rheintal – sie besichtigten die Samaplast AG

ST. MARGRETHEN. Wer ins Weltall fliegt, ist an Technischem interessiert. Das bewiesen gestern fünf Kosmonauten: Die Russen liessen sich von Jürg Dierauer durch die Samaplast AG führen.

DIANA BULA

Wie viele Stunden pro Woche arbeiten die Schweizer? Wie viele Teile fertigt die Samaplast AG im Jahr? Konkurriert das Unternehmen mit anderen? Jürg Dierauer, Geschäftsführer des Kunststoffspritzgusswerks, war gestern gefordert. Vieles wollten die Kosmonauten wissen; besonders, wenn es um Technisches ging. Sie betrachteten die verschiedenen Prototypen ganz genau, drehten sie mehrmals um die Achse. Die Besucher genossen die Führung, scherzten – und lachten herzlich über eine Wand-Uhr in Kuh-Form, mit pendelndem Euter.

Der Rheintaler würde mit ins All

Geschäftsführer Jürg Dierauer präsidiert die Gesellschaft der Weltall-Philatelisten. Da ist es nützlich, hat man persönliche Kontakte. Kennen gelernt hat der Bernecker die Russen jedoch auf anderem Weg. 1990 reiste er nach Moskau. «Ich machte die Bekanntschaft mit einem Kosmonauten und gab ihm – wie es üblich ist auf Reisen – eine Visitenkarte. Für den Fall, dass er einmal unser Land besucht», erzählt Dierauer. Bereits ein halbes Jahr später sahen sich die beiden wieder. In der Schweiz. «Dank die-



Ein Rheintaler und fünf Kosmonauten: Jürg Dierauer (r.), Geschäftsführer der Samaplast AG, mit (v. l.) Alexander Polestschuk, Sergej Trestschow, Alexander Alexandrow, Sergej Rewin und Juri Ussatschow.

Bild: Diana Bula

sem Bekannten habe ich schliesslich die fünf Kosmonauten getroffen, die jetzt zu Besuch sind», sagt er.

10 bis 15 Mal hat der Bernecker schon Post aus dem Weltall erhalten (siehe Ausgabe vom 10. Januar). Der nächste Brief Dierauers erreicht die Weltraumstation wohl im März oder April. «Dann fliegt nämlich wieder eine Person ins All», weiss der Bernecker. Mitte

April kehrt ein Space-Shuttle zur Erde zurück. «Es ist möglich, dass ich dann Post erhalte.» Hätte der Rheintaler Gelegenheit, selbst mit einem Raumschiff mitzufliegen, würde er sofort zusagen. «Obwohl mir schon auf einer Schiff-Schau-keil schwindig wird», sagt er.

Jürg Dierauer spricht ein wenig Russisch. Vor rund zehn Jahren hat er einen Sprachkurs besucht. «Vieles habe ich wieder vergessen.

Ein Bier bestellen, das klappt aber noch», meint er schmunzelnd.

Ein Fan der Schweiz

So griffen Gastgeber und Besucher gestern auf die englische Sprache zurück. Fand man das passende Wort nicht, half die Technik weiter: Einer der Kosmonauten hatte einen elektronischen Übersetzer bei sich. Nach der Betriebsbesichtigung führen

Jürg Dierauer, der österreichische Philatelist Walter Hopfenwieser und die Russen zum mehrtägigen Ski-Plausch in die Lenzerheide. Drei der fünf Kosmonauten waren noch nie in der Schweiz. «Aber wir können alle Ski fahren. In Russland tun wir das ja auch», betonte Alexander Alexandrow. Er kennt die Schweiz bereits – und mag sie. Der Kosmonaut: «Die Schweiz, ein Land zum Traumen.»



Trestschow
Sergej Jewgenjewitsch



Ussatschow
Jurij Wladimirowitsch



Trestschow

Polestschuk
Alexander Fjodorowitsch



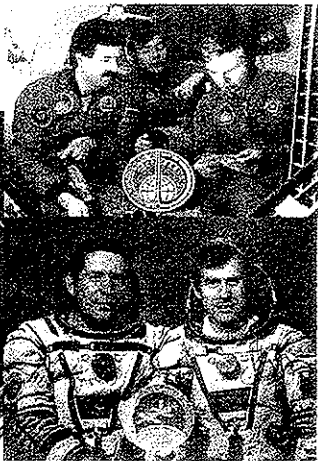
Polestschuk

Cosmonauts
List for
Unterheide
17.01.2005

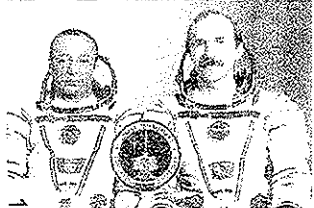


Polestschuk

Alexandrow
Alexander Pawlowitsch



Rewin
Sergej Nikolajewitsch





Sonntag 16. Januar, „Zum Wohl“ auf eine tolle Zusammenkunft mit den Kosmonauten

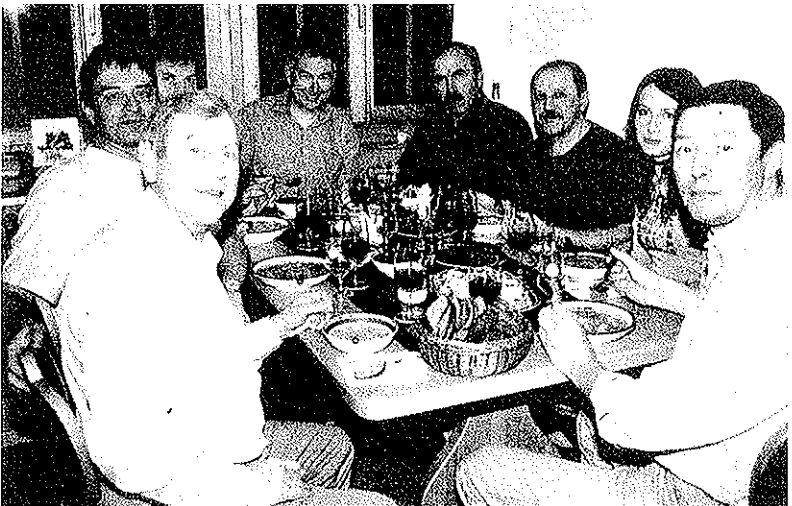


Foto vom „Russland Abend“. Die Kosmonauten überraschten uns mit einem traditionellen russischen Essen, ein unvergessliches Erlebnis.

Skifahren mit Kosmonauten - am Abend Monatsversammlung der Gesellschaft der Weltalphilatelisten zusammen mit den Kosmonauten

Montag, 17. Januar 2005

Wer Lust hatte, konnte den ganzen Tag zusammen mit den Kosmonauten skifahren. Im ganzen Skigebiet hatte es nicht viel Schnee. Die Pisten waren sehr gut präpariert. Ein sehr sonniger Tag begrüßte uns. Marcel Ehrbar und Herbert mit seinem Sohn aus Vorarlberg begleiteten uns zum skifahren. Eine andere Gruppe marschierte von Lenzerheide ins Rest. Tgantieni, wo wir uns zum gemeinsamen Mittagessen trafen. Das Essen konnten wir auf der Terrasse im Freien einnehmen.

Bei traumhaftem Wetter genossen wir die Pisten.

Um 16.00 Uhr trafen wir die restlichen Mitglieder der GWP im Hotel Touring in Lenzerheide. Die Kosmonauten im Trainingsanzug hatten ein sehr interessantes Programm vorbereitet. Es waren etwa 25 Weltrauminteressierte, darunter Freunde aus der Nähe von Nürnberg und aus Wien, sind angereist.

Alexander Alexandrow	Zukünftige Programme Russland Raumgleiter KLIPIER
Alexander Poletschuk	Training EVA ISS
Sergej Revin	Kosmonautentraining Allgemein
Sergej Treschjew	Sein Raumflug mit STS 111 zur ISS als Bordingenieur ISS-05
Jury Ussatschow	seine Raumflüge, speziell MIR-Station

Während ungefähr 2 Stunden begeisterten uns die Kosmonauten mit Ihren Ausführungen und den sehr interessanten Video-Aufnahmen. Natürlich wurde die Gelegenheit benutzt, Fotos, Briefe oder andere Sachen unterschreiben zu lassen. Die Kosmonauten haben verschiedene Fotos mitgebracht, die zugunsten unserer Spendenaktion zugunsten von Kajta Bibikowa verkauft wurden. Das Ziel an verschiedenen Weltrauminteressierten ist es, die Operationskosten von Kajta von ca. EURO 22'000.-- zu finanzieren.



Kosmonauten im Schnee

D.F. Fünf Kosmonauten machen Skiferien in der Schweiz. Ja, wer wird denn da nicht hellhörig? Es ist tatsächlich wahr, dass fünf Kosmonauten auf Einladung des Schweizerischen Astrophilatelievereins „Gesellschaft der Weltallphilatelisten“ und dessen Schwesternverein aus Oesterreich „Gmünder Weltraumfreunde“ diese Kosmonauten-truppe eingeladen und von den Präsidenten Jürg Dierauer und Walter Hopferwieser betreut wurden. Das dies der Tatsache entsprach, glaubte weder das Schweizer Fernsehen noch die Gemeinde Lenzerheide. Auch der Besitzer des Hotels „Touring“ hegte auch bis Sonntag Argwohn. Erst als die Kosmonauten in voller Kosmonautenuniform im gemieteten Saal zu ihren Vorträgen eintrafen, konnte er auch glauben, dass das „Flüüged diä da obe irgendwo umenand“ Menschen waren, die tatsächlich in den Weltraum geflogen sind. Am Nachmittag begannen die Kosmonauten Alexander Alexandrow, Jury Ussatschow, Sergej Poletschuk, Sergej Treschjew sowie der Kosmonautenkandidat Sergej Revin mit ihren interessanten Vorträgen, die auch bildlich sehr schön dokumentiert waren. Michael Tyurin musste leider absagen, da er im Training als Ersatzmann für den kommenden Raumflug stand. Es waren auch Gäste aus Oesterreich und Deutschland anwesend, die ihre weite Anreise nicht bereuten. Man war, wie auch die angereisten Mitglieder der GWP, einfach von der Unkompliziertheit der Kosmonauten beeindruckt. Man konnte das Ganze in fast einem familiären Rahmen geniessen. Dies hielt auch beim anschliessenden Nachtessen an. Das ganze gestaltete sich zu einem gemütlichen Abend. Der Wirt, sein Sohn und auch das Personal waren begeistert von „unserem Abend“. Der Wirt liess sich natürlich wie alle anderen Anwesenden mit den Kosmonauten fotografieren. Er freute sich so, dass er sogar einige Flaschen Wein als Geschenk des Hauses spendierte und das als Geschenk erhaltene, signierte Foto der Raumstation im Weltall allen seinen anderen Gästen zeigte und stolz erklärte welche Gäste sich „da hinten“ niedergelassen haben. Die Kosmonauten verteilten sich zwanglos an unseren verschiedenen Tischen und so konnten manche Anekdoten erzählt werden. Ich glaube, es waren alle zufrieden, auch wenn Alexandrows bildhübsche Tochter nicht bei „Allen“ sitzen konnte. Aber wir sind ja alle auf die Kosmonauten fixiert und na ja, das andere wäre auch schön gewesen, aber lassen wir das. Es war jedenfalls ein schöner gelungener Abend, den leider unsere aus Zürich angereisten GWPler etwas früher verlassen mussten. Einige, die sich den Montag frei genommen haben, mussten am anderen Tag wieder arbeiten. So bin ich froh, dass ich schon Rentner bin. Ich konnte daher schon am Sonntag anreisen und auch etwas länger in der Lenzerheide bleiben. So konnte ich bereits die Kosmonauten am späteren Sonntagnachmittag nach ihrer Skifahrt begrüessen, was da schon herzlich ausfiel. Einigen war ich bereits schon vorher einmal begegnet und so machte Jürg mit den Vorschlag, nach dem Nachtessen zu einem kleinen Umtrunk in seine Ferienwohnung zu kommen. Natürlich nahm ich diese Einladung an und es wurde auch ein unterhaltsamer Abend.

Am folgenden Tag hatten wir uns zum Mittagessen bei der Talstation ?? verabredet, wo wir dass bei tiefblauem Himmel und schönstem Sonnenschein im Freien unser Essen einnahmen. Auch diese Stunden waren unkompliziert. Bei diesem schönen Wetter und der herrlichen Aussicht wurde wie wild fotografiert. Das Personal wurde darauf aufmerksam und fragte uns, wer den diese Leute seien, die so oft fotografiert wurden und von welcher Presse wir sind. Nach dem Essen trabten wir „Fotografen“ wieder den Berg runter nach Lenzerheide, was einen Fotografen nicht so begeistert, aber man muss auch einmal nach einem so schönen Erlebnis leiden können. In der Lenzerheide begrüesseten wir dass unserer angereisten GWPler.

Am folgenden Abend veranstalteten die Kosmonauten einen „original russischen Abend mit original russischem Nachtessen“ in der Ferienwohnung. Die meisten Zutaten hatten sie aus Russland mitgebracht, von Brot bis Mehl und anderen Zutaten. Dieser Abend wurde dann wirklich ein tolles Erlebnis, was man fast nicht mehr

steigern konnte. Der geneigte Leser stelle sich mal bildlich vor: fünf russische Kosmonauten stehen oder sitzen in einer Küche und wir sehen zu, wie sie ein wirklich tolles Nachtessen richten. Schon die Vorbereitung war sehr beeindruckend. Zuerst wurde das Gemüse sehr sorgfältig geschnitten und das Fleisch für eine original russische Gemüsesuppe angerichtet. Diese mundete ausserordentlich, sodass ich, der ja bestimmt nicht als ein „Suppenkasper“ bekannt ist, mir nochmals einen vollen Nachschlag holte. Dann trat Jury Ussatschow in Aktion mit dem Herrichten und Backen von Crêpes. Es waren bestimmt 50 feine und dünne Crêpes, die er von Hand beidseitig mit Butter bestrich. Sehenswert war auch der junge Sergej Revin, wie er exakt die Kartoffeln schälte, die Zwiebeln mit tränenden Augen sorgfältig schnitt, wie auch das in einer herzhaften Marinade eingelegte Fleisch. Also ich wette (das ja momentan verpönt ist), dass jeder Fleischstreifen 9mm breit war. Das ist Millimeterarbeit und er liess sich bei dieser konzentrierten Arbeit auch nicht stören. Letzteres stimmt so nicht ganz, den nach ungefähr allen 10 Minuten wurde die Arbeit aller mit einem Trinkspruch unterbrochen. Nicht, dass das nun zu einem Gelage ausartete, ganz sicher nicht, aber sie hoben enorm die allgemeine Stimmung. Jeder Kosmonaut war danach immer wieder voll bei seiner Arbeit, ob nun Wurst, Brot oder anderes geschnitten werden musste. Selbst Alexander Alexandrow war sehenswert beim konzentrierten Oeffnen diverser Büchsen, was von Alexander Poletschuk fotografisch festgehalten wurde, sofern er nicht am Computer sass oder mit dem Funktelefon telefonierte. Mit dem Telefon gelang ihm dann auch ein Knaller: Alexander hatte auf einmal die momentane Besetzung des ISS am Telefon. Das war natürlich die Ueberraschung für Jürg und Walter und die anderen Anwesenden. Ein wirklicher Hammer! Die beiden Bewohner der ausserirdischen Station wünschten allen Anwesenden einen guten Appetit und einen vergnüglichen Abend. Im Raum herrschte kurze Zeit eine übersinnliche Stimmung, die aber bald wieder verfloß, denn das Abendessen war fertig und nach 3 ½ Stunden konzentrierter Arbeit hatte jeder auch einen guten Appetit. Anschliessend sass man gut gesättigt gemütlich beieinander, tauschte noch kleine Geschenke zur Erinnerung aus, und das draussen schon seit einiger Zeit dicke Schneeflocken vom Himmel fielen, klang auch dieser Abend bei bester Stimmung aus.

Ein Abend, nein Tage, die man durch die vielen Ereignisse und Erlebnisse nicht so schnell vergessen wird und als „Kosmonauten im Schnee“ in unserer Vereinsgeschichte einen grossen Stellenwert erhielt und behalten wird.



Sonntag 16. Januar, zusammen mit Weltrauminteressierten im Hotel Touring

Grüsse per E-Mail aus der Internationalen Raumstation

-----Original Message-----

From: ISSCREWI

Sent: Wednesday, January 19, 2005 01:47

To: 'dierauer@bluewin.ch'

Subject: hello from spase !

We have learnt that Russian cosmonauts are making a trip in Switzerland.

It's a pity that we are deprived of this opportunity to participate, enjoy the wonderful sights of this country, meet and talk with her people. At present we can only look at it from above instead.

Our best greetings to all who arranges such meetings of Swiss citizens with the cosmonauts, to press reporting such events and to all those who promote more understanding among people.

We hope that when meetings our space colleges your citizens will learn more about preflight training, work and life onboard the space station and about future space research.

Kindest greetings to all participants.

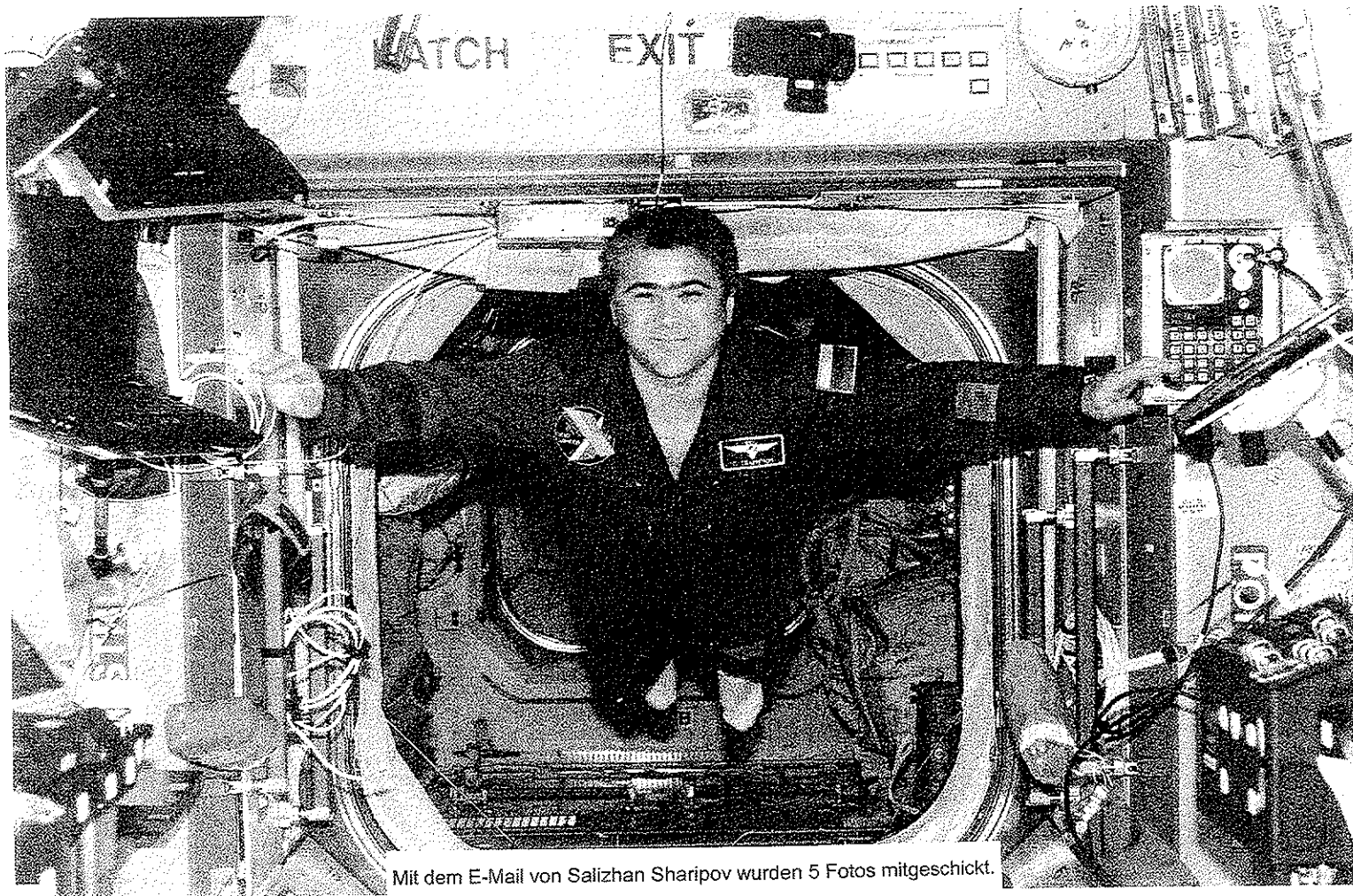
Salizhan Sharipov. FE -iss10.

International space station .

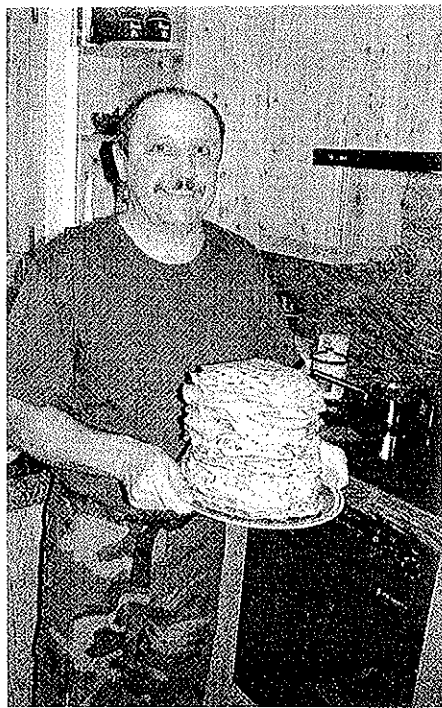
<<DSC_4215.JPG>> <<20041014_exp10_01_72.jpg>> <<50.jpg>> <<45.jpg>> <<DSC_4675.JPG>>



Anruf aus der Raumstation ISS,
während des Nachessens am
18. Januar telefonierte Kosmonaut
Sharipow aus der ISS und wünschte
allen erlebnisreiche Tag in der Schweiz.
Die Telefonverbindung war sehr gut.




Mit dem E-Mail von Salizhan Sharipov wurden 5 Fotos mitgeschickt.



Briefe von Lenzerheide in die ISS

Selbstverständlich nutzten wir die Möglichkeit, Salizhan Sharipow Grüsse von unseren Skiferien aus Lenzerheide in die ISS Station zu schicken. Wir haben 5 Briefe vorbereitet, die von Lenzerheide per Einschreibebrief in die ISS geschickt werden, via die Privatadresse von Sharipow. Die Zeit ist sehr knapp, denn Progress M52 startet voraussichtlich am 28. Februar 2005. Die Briefe wurden am 20. Januar beim Postamt in Lenzerheide aufgegeben. Die Postbeamtin war sehr überrascht, als Poletschuk noch alle Briefe fotografierte. Auf die Frage was das alles soll erklärte ich, dass wir diese Briefe in die Raumstation schicken möchten. Ganz ungläubig startete sie uns an, sie hat mich nicht für „voll“ genommen. Doch was soll's, wir nutzten die Chance und versuchen es.

Wenn alles nach unseren Wünschen funktioniert, kann ich in einer der nächsten Ausgaben in unserer Zeitung Kopien der postbeförderten Briefe zeigen.

LA POSTE DIE POST LA POSTA 

7078 Lenzerheide/Lai 20.01.2005
15:57

Bestätigung Quittung

MUST-Nr. 411790
Die Schweizerische Post
Viktoriastrasse 21
3030 Bern

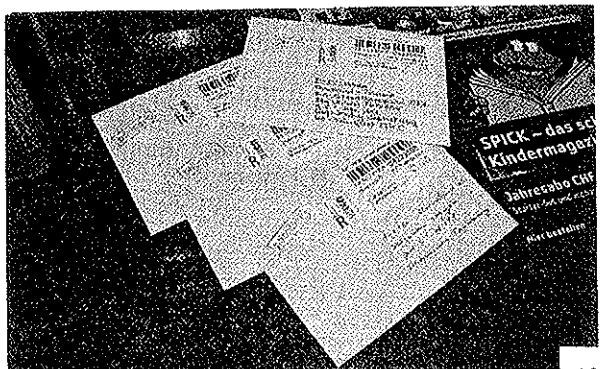
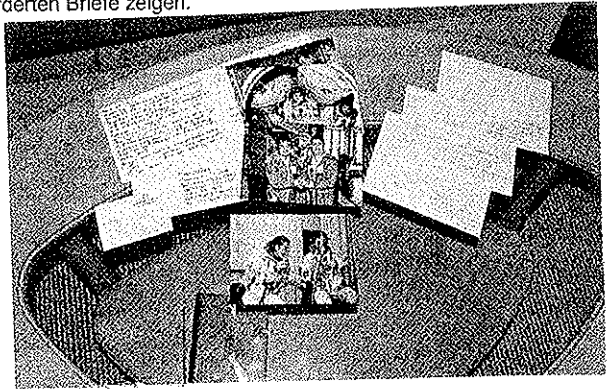
Standardbrief PRIO Zone 1	2.20
Nr 98.00.707800.04229585	
kg 0.028	
R-Brief	6.00
Total Sendung	8.20

Empfänger:
Russland-Pocnaa
Star City
RU-Moskaugebiet

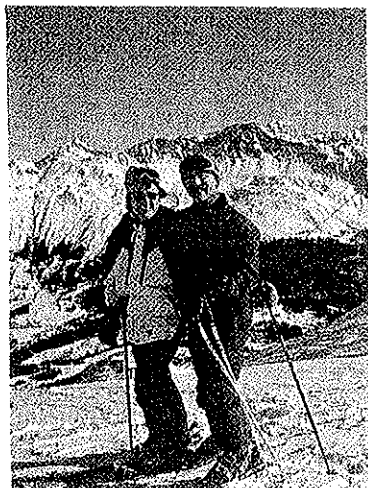
Standardbrief PRIO Zone 1	1.30
Nr 98.00.707800.04229586	
kg 0.012	
R-Brief	6.00
Total Sendung	7.30

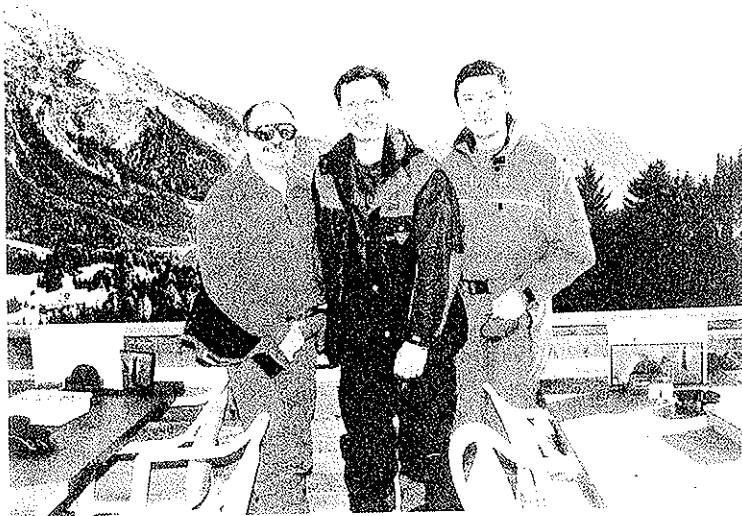
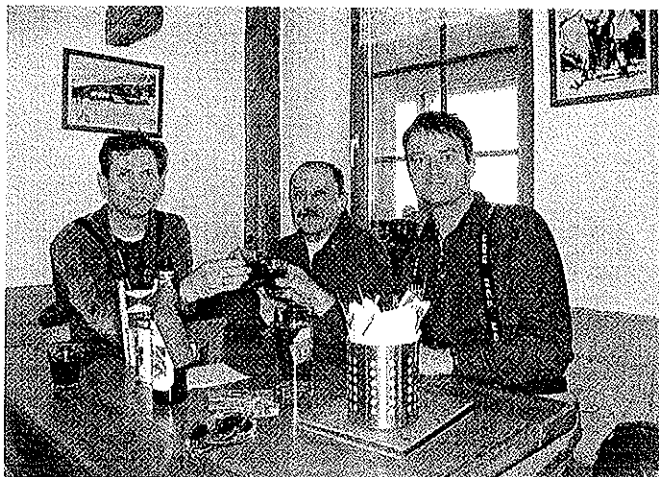
Empfänger:
Russland Pocnaa
Star City
RU-Moskau

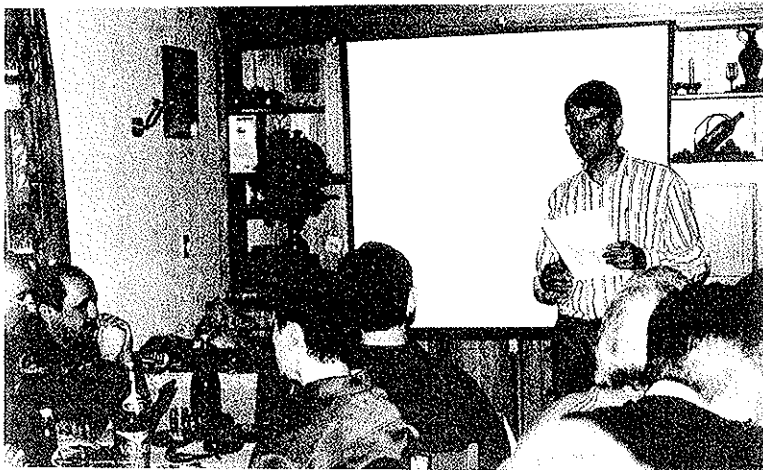
Standardbrief PRIO Zone 1	1.30
Nr 98.00.707800.04229587	
kg 0.011	
R-Brief	6.00











Zusammenfassung Eine Woche zusammen mit Kosmonauten auf der Lenzerheide beim Skifahren

Der Skiurlaub zusammen mit den 5 Kosmonauten und Irina Alexandrowa hat die Erwartungen von Walter Hopferwieser und mir weit übertroffen.

Wir haben nicht einen Skiurlaub für Kosmonauten organisiert, sondern wir haben zusammen mit 6 Freunden einen tollen Skiurlaub verbracht.

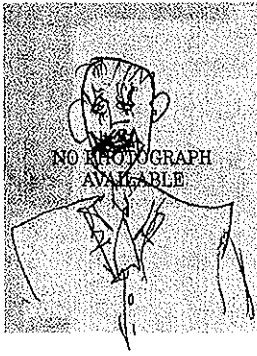
Es liegt mir daran, einige Gegebenheiten stichwortartig zusammenzufassen.

- Ankunft Flughafen Kloten, wir hatten sehr viel Verkehr und verspäteten uns um 5 Minuten, der Flug war 20 Minuten zu früh in Kloten, kein Problem, unsere Freunde warteten geduldig
- Frühstück, Sergej Revin ernährt sich sehr gesund, jeden Morgen kochte er eine russische Haferspeise (ähnlich Portisch)
- übrigens, die Kosmonauten sind gute Hausmänner, das Geschirr wird abgeräumt, vorgespült und die Geschirrwaschmaschine eingeräumt, auch der Tisch wird gereinigt auch die Betten werden jeden Morgen gemacht, mit dem Staubsauger sauber gemacht, aber auch das Badezimmer gereinigt
- die Kosmonauten sind selber einkaufen gegangen
- Sergej Revin ist sehr genau und will alles wissen, sind die Esswaren biologisch angebaut
- Yurj Ussatschow ist der Teamleader, er organisiert und entscheidet

Zum Skifahren, alles sind sehr gute Skifahrer. Spätestens um 09.30 Uhr waren wir auf den Pisten und sind bis 12.00 Uhr gefahren. Nach einer Mittagspause von einer Stunde sind wir nochmals 2 Stunden auf den Ski gewesen. Am dritten Skitag haben die Kosmonauten die Anstrengungen der Vortage auch gespürt. Am Abend war DULIX (zum einreiben) gefragt und ab dem 4. Tag wurde 1 – 2 zusätzliche Pausen eingelegt. Zum Glück hatten die Kosmonauten Funkgeräte dabei, in einer Gruppe fahren das war unmöglich, die wollten einfach alle Pisten fahren, ohne Rücksicht, ob auch alle dabei sind. Auf dem Sessellift wurden alle per Funk wieder kontaktiert, so war es möglich, dass sich wieder alle zum gemeinsamen Mittagessen trafen.



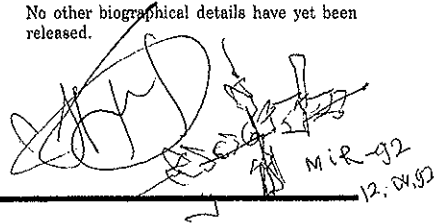
Am 12. April 1992 hatte ich die Möglichkeit, an der Howanskaja Strasse in Moskau bei der Zeremonie zugunsten des Kosmonautentages dabei zu sein. Jurij Ussatschow war auch dabei. In meinem Buch hatte es von „diesem Kosmonauten“ nur wenig Angaben, deshalb hat er nicht nur unterschrieben, auch die MIR-Station hat er gezeichnet und ein Selbstbildnis. So begann unsere Freundschaft. Uebrigens habe ich am selben Tag auch Alexander Alexandrow und Alexander Poletschuk zum ersten Mal getroffen.



Yuri Vladimirovich Usachyov

Yuri Usachyov was selected to join the cosmonaut team as a civilian engineer on 9 February 1989, and was first identified in early 1990.

No other biographical details have yet been released.



Start Sojus TMA-6

Zum Start von Sergej Krikaljow, der ja nach der ISS-11 Mission der Mensch mit der längsten Weltraumerfahrung sein wird, wurden personalisierte Briefmarken gedruckt. Eine Marke kostet 3 Euro, ein geflogener bei den Raketentagen am 9.4.2005 in der Schweiz geflogener Raketenbrief mit dieser Marke, Poststempel vom Starttag und den Unterschriften von Juri Usatschow, Alexander Alexandrow, Sergej Treschtschow und Alexander Poljetschuk kostet 20 Euro. Jeweils zuzüglich Porto. Der Gewinn von Raketenbriefen und Marken wird für zwei Dinge eingesetzt: Die Hälfte deckt einen Teil der Kosten der Schweiz-Reise der fünf Kosmonauten ab, die Andere Hälfte kommt der Wirbelsäulenoperation der jungen Russin Katja Bibikowa zugute.

Interessenten wenden sich an den Präsidenten der Gmünder Weltraumfreunde, Walter M. Hopferwieser, Santnergasse 61, 5020 Salzburg.



The STS-113 Mission Calendar



ISS6

2002

Endeavour



<p>ISS 5</p>	<p>October 12</p>	<p>October 30 - November 10</p>	<p>November 2 2 years</p>	<p>November 7 Haircut</p>
<p>November 22</p>	<p>November 23 7:49:47 PM EST</p>	<p>November 25</p>	<p>November 26</p> <p>Lopez Alegria Herrington</p>	<p>November 27</p>
<p>November 28 Thanksgiving</p>	<p>November 29</p>	<p>November 30</p>	<p>December 1</p>	<p>December 2</p>
<p>December 3</p>	<p>December 4 Eclipse from ISS</p>	<p>December 5</p>	<p>December 6</p>	<p>December 7 2:37 PM EST</p>

SERGEI

Doff Helmet, kneeboard ⇒ Yuri's Helmet Bag
 Gloves, CCA ⇒ Middeck Bones Bag 2

Egress and fold seat

Untape Footloops

Configure bungees (MF28K) on MD forward

Carl/Yuri/Dan's helmet/suit bags, MD bones ⇒ bungees

Deploy Ziplock Bag (MF28K) for trash (chem lights)

Configure sleeping bags

Trampoline Removal (with Valery)

Middeck bags behind Retention Net and secure straps
 (leave starboard/overhead 2—Bag H and port/Floor 1—Bag A available)

G-Suits (8 from starboard/overhead 2—Bag H) ⇒ Temp Stow

Deploy Yuri, Carl and Dan's G-Suits into suit bags

Suit content ⇒ Ziplock bag
 (pens, dosimeter, watch, ziplock bag ,emesis)

Chem lights ⇒ Ziplock Trash bag

Leg-rest ⇒ Middeck Bones bag 1

Head-Rest pads ⇒ MD Entry Bag

After OMS2

Doff Remove survival equip ⇒ Dan's Suit Bag
 Harness, ACES ⇒ Middeck Bones Bag 2
 Boots ⇒ Carl's Suit bag
 Chute spacer ⇒ Dan's Suit bag
 Lumbar Pad ⇒ Dan's Suit bag
 LCG ⇒ Laundry bag
 Treshev Saddlebag Contents ⇒ Spare Hemet Bag (MF28K) - No Color Code

Cue-cards, cooling units ⇒ Middeck Entry Bag
 (Turn-off pwr before you unplug cooling units:
 seat 5 on M030F, seat 6 and 7 on M052J)

Remove and stow MD seats (6 and 7)
 Tape Hoses and cables, 2 behind ret net, 1 Vol D, 2 Ladder

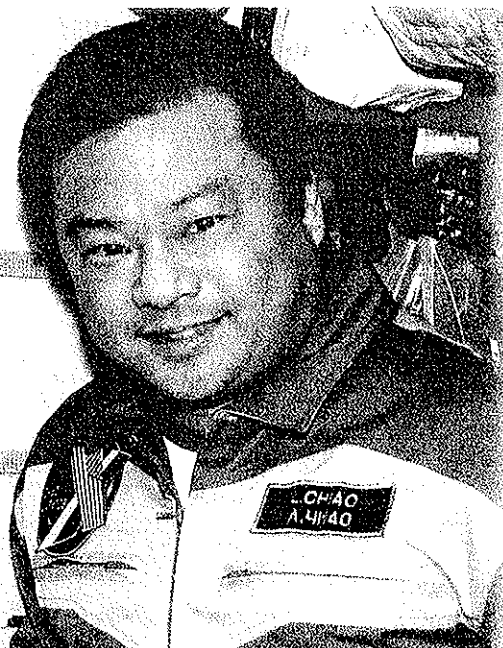
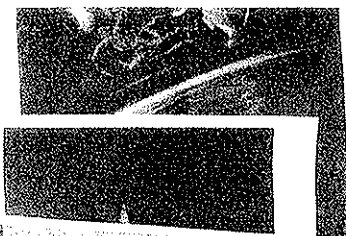
OCAC Setup (DC Power at M052J) set to 300 -- Orbit Ops Checklist 3-11

Escape Pole (Block 13 with Peggy)

A/L and ODS setup (Block 15 with Peggy)
 Rubber Bands from MF28K1 to tie straps

Remove and stow MD Seat (5)
 Stow seat from FD (2)

Move PHKs (MA9N) to WCS
 Deploy CCK/SBE (MA9N) by galley



Fotos aus der ISS der Crew ISS-10
Links Fotos, die Sharipow und Chiao von der Erde erhalten haben.